



Breitbandversorgungsgesellschaft
im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG

Pressespiegel

22.01.2019



Das schnelle Datennetz kommt

LESEDAUER: 5 MIN



Stetten am kalten Markt und Schwenningen schließen sich bei der Breitbandverkabelung zusammen. (Foto: Archiv: Uli Deck/dpa)

Der Gemeinderat hat in der ersten Sitzung des neuen Jahres die Leistungsvergabe für das gemeinsame Breitbandprojekt Stetten am kalten Markt/Schwenningen auf den Weg gebracht. So ist der Auftrag für die Planungs- und Ausführungsleistungen in Höhe von 259 151 Euro Brutto an die Firma **GeoData GmbH** aus Westhausen erteilt und die Breitbandversorgungsgesellschaft Landkreis Sigmaringen (BLS) mit der Ermächtigung beauftragt worden.

Gleichzeitig beschloss das Gremium, dass die Glasfaserhausanschlüsse für gewerbliche Nutzer zu einem Preis von 1904 Euro angeboten werden sollen. Für private Nutzer fällt eine Anschlusspauschale von 952 Euro an, die jedoch erst fällig wird, wenn ein Telekommunikationsunternehmen Angebote für Telefonie, Internet und digitales Fernsehen unterbreitet hat.

Wie berichtet, hat die Gemeinde bereits im Sommer 2016 zugestimmt, sich an das bestehende Glasfasernetz der BLS in Oberschmeien anbinden zu lassen sowie in einem zweiten Modul den weiteren Ausbau nach **Stetten** und in die Ortsteile zu forcieren.

Erhebliche Förderbeträge fließen nach Stetten

Da vom ersten Modul auch die Nachbargemeinde Schwenningen profitiert, wurde im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit eine Kostenaufteilung vereinbart. Der in diesem Zusammenhang im Frühjahr 2017 beim Innenministerium gestellte Förderantrag sei nun endlich nach 15 Monaten Wartezeit positiv beschieden worden, sagte der Leiter der Finanz-, Bau- und Liegenschaftsverwaltung, Ermilio Verrengia. Demnach weist der Breitbandförderbescheid eine Summe von 794 223 Euro aus, der auf beide Module verteilt werden soll.

Mit einem Betrag von 646 751 Euro fördere das Land Baden-Württemberg den Aufbau eines Hochgeschwindigkeits- und Höchstgeschwindigkeitsnetzes im Kernort sowie den Ortsteilen Frohnstetten und Storzigen. Dadurch sollen die beiden Gewerbegebiete Reboul und Ebinger Straße eine deutliche Aufwertung ihrer Datenverfügbarkeit erhalten.

Weitere Fördergelder in Höhe von 147 472 Euro fließen im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit mit Schwenningen in den Aufbau eines Backbone-Netzes (Lokale Leitungen verbinden sich mit diesen zentralen Glasfaser Leitungen und speisen Ihre Daten ein.) zur Anbindung beider Gemeinden an die bereits bestehenden Versorgungsleitungen.

Der Beginn der Maßnahme soll noch diesen Sommer starten, weil im September die dreijährige Markterkundungsphase ausläuft und danach eine erneute Abfrage notwendig wird. Das Honorar von GeoData in Höhe von 259 151 Euro wird nach Besprechung mit Schwenningen aufgrund der Hausanschlüsse prozentual aufgeteilt. So fallen auf Stetten insgesamt 172 767 Euro und auf Schwenningen 86 383 Euro. Verrengia ging davon aus, dass ein Drittel der Gesamtmaßnahme im Haushalt 2019 aufzubringen ist, die restlichen zwei Drittel im Jahr 2020. Er teilte weiter mit, dass das gesamte Projekt über die BLS abgewickelt wird, da diese vorsteuerabzugsberechtigt ist und somit die Umsatzsteuer rückerstattet werden kann. Verrengia bezifferte die anvisierten Baukosten derzeit rund 279 780 Euro für das Modul eins sowie 1 021 222 Euro für das zweite Modul, so dass sich die Gesamtkosten auf rund 1,24 Millionen summiert.

Er ging allerdings davon aus, dass die Kosten aufgrund enormer Kostensteigerung im Tiefbau so nicht gehalten werden können und schlug deshalb vor, einen Puffer von 20 Prozent einzubauen. Demnach werden im Haushalt 2019 für Bau- und Planungskosten rund 555 000 Euro eingestellt.

Der Kämmerer machte weiter deutlich, dass die zugesagten Zuschüsse erst nach Abschluss der Baumaßnahmen eingehen werden.